

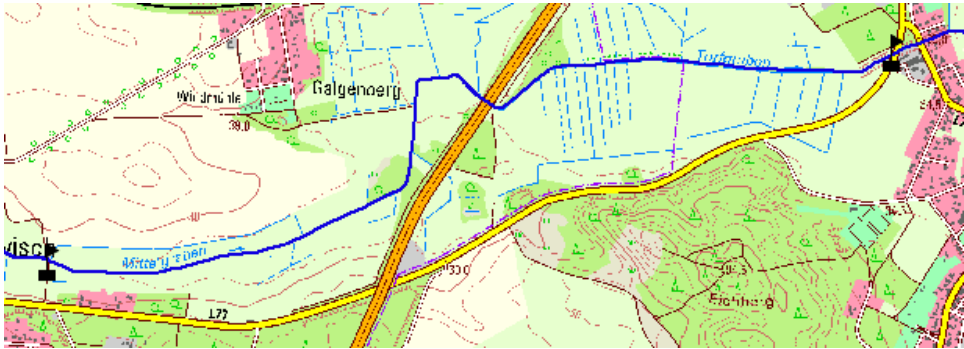

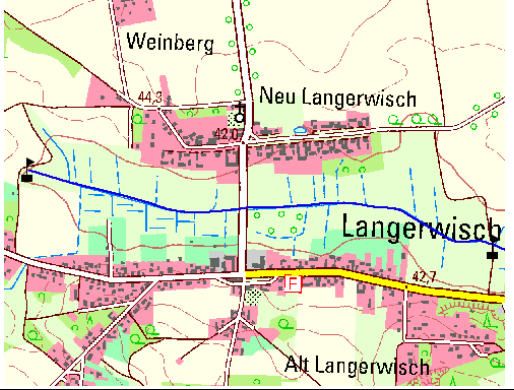



Gewässername	Torfgraben Saarmund		WK-Code	DE584972_878	
Planungsabschnitt	DE584972_878_P01		Stationierung	km von 0+000 bis 0+765	
Begrenzung des Abschnitts					
	von der Einmündung in die Nuthe bis zur Straße L 78, Ortslage Saarmund				
Bestand C-Bericht	LAWA-Typ	Typ 0 (künstliches Gewässer)			
	Kategorie	künstlich			
	Zielerreichung Ökologie	k.A.			
	Zielerreichung Chemie	wahrscheinlich			
Aktueller Zustand (2009)	LAWA-Typ-Vorschlag	Typ 0 (künstliches Gewässer)			
	Kategorie-Vorschlag	künstlich			
	Entwicklungstyp (ökologisches Potenzial)	Typ 11k (Organisch geprägte Tieflandbäche)			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	Gewässerstrukturgüte	Hydrologische Zustandsklasse	Ökologische Durchgängigkeit	
		GK 3	ZK 4	nein	
Defizit	-1	-2	-3		
Beschreibung	naturferner Gewässerausbau, ab Zulauf von Saar (ca. 50 m vor Mündung) durch Blöcke und Steinen (Rausche) hohe Fließgeschwindigkeit und Eigendynamik im Ansatz zu erkennen (Teil der Umgehungsrinne für das Wehr Saarmund)				
Belastungen	tief eingeschnittenes und geradliniges Trapezprofil, ungenügende Beschattung, Grünlandnutzung ohne Gewässerrandstreifen, durch Ortschaft Saarmund im tiefen V-Profil fließend, punktuell Pumpen von Anwohnern im Gewässerbett, Ufer mit Holzfaschinen gesichert, ökologische Durchgängigkeit nicht gegeben				
Restriktionen	<ul style="list-style-type: none"> - Ortschaft Saarmund - angrenzende Nutzungen - Querung der Straße L 77 (zweimal) - FFH-Gebiet „Nuthe, Hammerfließ und Eiserbach“ (Mündungsbereich) 				

Entwicklungsziele / Entwicklungs- strategie	<ul style="list-style-type: none">– Verbesserung des Wasserrückhalts durch Umbau des Staus in feste Stützschwelle für den vorhandenen Moorkörper– Förderung der Gewässerstruktur durch einseitige Ergänzung des vorhandenen Gehölzsaums zur Beschattung des Gewässers, Einbau von Totholz zur Verbesserung und Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität, bedarfsgerechte ökologisch angepasste Gewässerunterhaltung sowie Anlegen eines beidseitigen 5 m breiten gewässerbegleitenden Randstreifens– Verbesserung der Gewässergüte durch einseitige Ergänzung des vorhandenen Gehölzsaums zur Beschattung des Gewässers sowie Anlegen eines beidseitigen 5 m breiten gewässerbegleitenden Randstreifens– Verbesserung der linearen Durchgängigkeit für die FFH-Art Fischotter durch Schaffung durch Begradigung der Berme am Brückenbauwerk an der L 77
--	--

Gewässername	Torfgraben Saarmund		WK-Code	DE584972_878	
Planungsabschnitt	DE584972_878_P02		Stationierung	km von 0+765 bis 4+344	
Begrenzung des Abschnitts	 				
	von der Straße L 78 (Ortslage Saarmund) bis zum östlichen Ortsrand Langerwisch				
Bestand C-Bericht	LAWA-Typ	Typ 0 (künstliches Gewässer)			
	Kategorie	künstlich			
	Zielerreichung Ökologie	k.A.			
	Zielerreichung Chemie	wahrscheinlich			
Aktueller Zustand (2009)	LAWA-Typ-Vorschlag	Typ 0 (künstliches Gewässer)			
	Kategorie-Vorschlag	künstlich			
	Entwicklungstyp (ökologisches Potenzial)	Typ 11k (Organisch geprägte Tieflandbäche)			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	Gewässerstrukturgüte	Hydrologische Zustandsklasse	Ökologische Durchgängigkeit	
		GK 3	ZK 5	nein	
Defizit	-1	-3	-3		
Beschreibung	naturferner Gewässerausbau, rechterhand unterhalb BAB 115 kleiner Bereich naturnaher Biotopstrukturen von Weidengebüschen				
Belastungen	geradliniges und eingetieftes Trapezprofil, Grünlandbewirtschaftung und Weidebetrieb ohne Gewässerrandstreifen, ungenügende Beschattung, ökologische Durchgängigkeit nicht gegeben				
Restriktionen	<ul style="list-style-type: none"> - angrenzende Nutzungen - Querung der BAB 115 - vorhandener Moorkörper 				

Entwicklungsziele / Entwicklungs- strategie	<ul style="list-style-type: none">– Förderung der Gewässerstruktur durch Einbau von verschiedenen natürlichen Habitatalementen, einseitige Bepflanzung des Gewässers mit standorttypischen Gehölzen, bedarfsgerechte ökologisch angepasste Gewässerunterhaltung, Anlegen eines beidseitigen 5 m breiten gewässerbegleitenden Randstreifens– Verbesserung der Gewässergüte durch einseitige Bepflanzung des Gewässers mit standorttypischen Gehölzen, Anlegen eines beidseitigen 5 m breiten gewässerbegleitenden Randstreifens– Verbesserung des Wasserrückhalts durch Umbau vorhandener Stau in feste Stützswellen für den vorhandenen Moorkörper und Einbau von Stützswellen, Vermessung der Höhenlage des Grabens und des unmittelbaren Umlandes
--	---

Gewässername	Torfgraben Saarmund	WK-Code	DE584972_878		
Planungsabschnitt	DE584972_878_P03	Stationierung	km von 4+344 bis 5+820		
Begrenzung des Abschnitts					
	vom östlichen Ortsrand Langerwisch bis zum Ende des Wasserkörpers (westlich Langerwisch)				
Bestand C-Bericht	LAWA-Typ	Typ 0 (künstliches Gewässer)			
	Kategorie	künstlich			
	Zielerreichung Ökologie	k.A.			
	Zielerreichung Chemie	wahrscheinlich			
Aktueller Zustand (2009)	LAWA-Typ-Vorschlag	Typ 0 (künstliches Gewässer)			
	Kategorie-Vorschlag	künstlich			
	Entwicklungstyp (ökologisches Potenzial)	Typ 11k (Organisch geprägte Tieflandbäche)			
	Hydromorphologische Qualitätskomponente	Gewässerstrukturgüte	Hydrologische Zustandsklasse	Ökologische Durchgängigkeit	
		GK 3	ZK 5	ja	
Defizit	-1	-3	0		
Beschreibung	naturferner Grabenabschnitt ohne Eigendynamik, hohe Torfmächtigkeiten im Bereich Langerwisch				
Belastungen	geradlinig ausgebauter und eingetiefter Graben im Trapezprofil, nur temporär Wasser führend, ökologische Durchgängigkeit für Fischotter an Brücke K 6905 nicht gegeben, Grünlandbewirtschaftung und Weidebetrieb ohne Gewässerrandstreifen, ungenügende Beschattung				
Restriktionen	<ul style="list-style-type: none"> - angrenzende Nutzungen - Querung der Straße K 6905 - vorhandener Moorkörper 				
Entwicklungsziele / Entwicklungsstrategie	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung des Wasserrückhalts durch Einbau von Stützschwellen im Moorbereich sowie Vermessung der Höhenlage des Grabens und des unmittelbaren Umlandes - Förderung der linearen Durchgängigkeit für die FFH-Art Fischotter durch Einbau einer Holzberme am Brückenbauwerk an der K 6905 - Verbesserung der Gewässergüte durch Anlegen eines beidseitigen 5 m breiten gewässerbegleitenden Randstreifens - Förderung der Gewässerstruktur durch Anlegen eines beidseitigen 5 m breiten gewässerbegleitenden Randstreifens sowie bedarfsgerechte ökologisch angepasste Gewässerunterhaltung 				